

Verleihung der Förderpreise im Akademischen Jahr 2008/2009

Preisstifter und
Portraits der Preisträger

- Herausgeber:** Der Präsident der
Universität Osnabrück
- Redaktion:** Anna Gebauer (Praktikantin) und
Oliver Schmidt, Stabsstelle für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
- Fotos:** Privat; Elena Scholz, Stabsstelle für
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Druck:** Grote Druck, Bad Iburg
- Auflage:** 500 Exemplare
- Stand:** Januar 2009

Wir bitten um Verständnis dafür, dass im Rahmen dieser Broschüre eine umfassende Würdigung der ausgezeichneten Leistungen nicht erfolgen kann. Nähere Informationen über die Preisträgerinnen und Preisträger sowie ihre Arbeiten erhalten Sie unter (0541) 969 4240, Dr. Hans-Jürgen Unverferth. Die Preisträgerinnen und Preisträger im Internet: www.uni-osnabrueck.de/98.html

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger Präsident der Universität Osnabrück	Vorwort	S. 6
<i>Preisträger</i>	<i>Preisstifter und Überreichende</i>	
Frauke Damerow Dominik Meyer	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück e.V. (GFFW) Beiratsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik	S. 7
Keine Vergabe 2008/2009	Rotary Club Osnabrück	
Felix Bockholt	Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück Leiter Gesamtlogistik Dr. Ulrich Wieland	S. 9
Jan Kampmeier Dr. Saskia Kathi Nagel	Buchhandlung Jonscher, Osnabrück Geschäftsführer Manfred Jonscher	S. 10
Janna Kea Pahre	Herrenteichslaischaft Osnabrück Dr. Christian Mohrbutter	S. 12
Meike May	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH Geschäftsstellenleiter Heiko Schlatermund	S. 13
Elisabeth Becker	Felix Schoeller Holding, Osnabrück Werksleiter Reinhard Etzel	S. 14
Karolin Hörsting Daniel Torrado Hermo Ping Wang	Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock Referent für Unternehmenskommunikation Jörg Schwarzwald	S. 15

Christian Schnell Hilko Wilberts	t-systems, Niederlassung Osnabrück Vizepräsidentin der Universität Osnabrück Prof. Dr. Beate Schücking	S. 18
Christian Künne Marta Livia dos Santos Silva	Europa-Förderpreis, gestiftet von Honprof. Dr. Pöttering (Präsident des EP) Vizepräsidentin der Universität Osnabrück Prof. Dr. Beate Schücking	S. 19
Philipp Rahe	Rosen Technology and Research Center General Manager Patrik Rosen	S. 21
Michael Leyer	Kreishandwerkerschaft Osnabrück Kreishandwerksmeister Horst Glüsenkamp	S. 22
Ann-Christin Heine	Kirchenkreise der Evangelischen Kirche Osnabrück Pastorin Andrea Kruckemeyer	S. 23
Maren Lehmann	Bistum Osnabrück Leiter Abteilung Schulen Dr. Winfried Verburg	S. 24
Dr. Ulrich Michel	Verkehrsverein Stadt und Land Vorsitzender Hans-Jürgen Fip Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück a. D.	S. 25
Dr. Guido Frank Grunwald	b u w Unternehmensgruppe, Osnabrück Assistent der Geschäftsführung Jörg Steinhaus	S. 26
Michael Gottensträter Frederik Hilling	„Die Etagen“, Osnabrück Geschäftsführer Andree Josef	S. 27
Keine Vergabe 2008/2009	Rotary Club Osnabrück-Nord	

Dr. Martin Giesecking	Intevation GmbH Geschäftsführer Dr. Jan-Oliver Wagner	S. 28
Nadine Epp Susanne Schäfer Michael Schell	Homann GmbH & Co. KG GF Finanzen, Controlling + IT, Frank Albers und GF Produktion und Technik, Hans-Jürgen Kimmel	S. 29
Irene Kaiser Jens Lachmann Martin Reichelt Andreas J. Stuhlmüller	MLP Finanzdienstleistungen AG, Geschäftsstelle Osnabrück II Geschäftsstellenleiter Sascha Joachim-Meyer	S. 32
Tobias Michael Bartke	Schloßverein Bad Iburg e. V. Vorsitzender Dr. Joseph Rottmann	S. 36
Claudia Normann	Studentenwerk Osnabrück Geschäftsführerin Birgit Bornemann	S. 37

Prof. Dr.-Ing. Förderpreise
Claus Rollinger

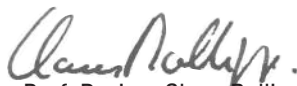
Präsident der
Universität Osnabrück

Leistung und Engagement von Studierenden, Absolventen und Promovenden erfahren an der Universität Osnabrück besondere Anerkennung.

1985 lobte die Universitätsgesellschaft als erste universitätsnahe Einrichtung Preise für besonders herausragende Promotionsleistungen aus.

Mit aktuell mehr als 20 regional verankerten Förderpreisen, bundesweit ein Spitzenwert, verfügt die Universität Osnabrück über eine beeindruckende Palette von Auszeichnungen, die der Vielfalt von Studien-, Forschungs- und Transferleistungen unserer Studierenden und Absolventen ebenso entspricht wie dem Fächerspektrum der Hochschule. So werden nicht nur Abschlussarbeiten und Dissertationen ausgezeichnet, sondern auch besondere Leistungen während des Studiums, kreative Arbeiten mit Bezug zur regionalen Wirtschaft und innovative Existenzgründungen von Hochschulabsolventen.

Diese großartige Unterstützung durch zahlreiche private und institutionelle Preisstifter ist für die Universität Osnabrück Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Sie verdeutlicht die Akzeptanz der Hochschule in der Region und bestärkt uns in unserem Qualitätsanspruch in Lehre und Forschung. Allen Preisstiftern sei an dieser Stelle sehr herzlich im Namen der Preisträger und der Universität gedankt.



Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger
Präsident

**Gesellschaft der Freunde
und Förderer des
Fachbereichs
Wirtschaftswissen-
schaften der Universität
Osnabrück e.V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 2008

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträgerin

**Frauke
Damerow**



Auszeichnung für die
Diplomarbeit zum Thema
„Die Mexiko- und die Asienkrise
und die Rolle des IWF“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Michael Braulke
(Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften)

Der Förderpreis der
Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften der
Universität Osnabrück e.V.
(GFFW) wurde erstmals
1990 verliehen.

In ihrem Studium der Volkswirtschaft interessiert sich Frauke Damerow besonders für die Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft. Für ihre mit 0,7 bewertete Diplomarbeit zum Thema „Die Mexiko- und die Asienkrise und die Rolle des Internationalen Währungsfonds (IWF)“ erhält sie nun eine Auszeichnung. „Neben einer modelltheoretischen Einordnung der behandelten Krisen wurde im Rahmen der Arbeit ebenfalls eine Reihe erfolgsversprechender Vorschläge zur Krisenprävention und die zukünftige Rolle des IWF diskutiert“, erklärt Damerow. Neben ihrem Studium engagiert sie sich in einem ganz anderen Bereich: sie arbeitet ehrenamtlich bei Theaterprojekten für Jugendliche an ihrer ehemaligen Schule mit. „Diese Arbeit macht mir Spaß, weil ich auf diese Weise den Kontakt zu meiner Schule beibehalten kann und die Entwicklung des Theaterbereichs hautnah miterlebe“, so Damerow. Beruflich wünscht sich die Nachwuchswissenschaftlerin, an der Universität tätig zu werden und zu promovieren.

**Gesellschaft der Freunde
und Förderer des
Fachbereichs Wirtschafts-
wissenschaften der
Universität Osnabrück e.V.
(GFFW)**

GFFW-Förderpreis 2008

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträger

Dominik Meyer



Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Unsicherheit über
Geldpolitik und
Wechselkursdeterminierung in
einem Behavioral Finance
Modellrahmen“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Frank Westermann Ph.D.
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Werden die Wechselkursschwankungen durch verschiedene Indikatoren der Unsicherheit beeinflusst? Mit dieser Frage hat sich Dominik Meyer in seiner Diplomarbeit beschäftigt. Für die mit 1,0 benotete Arbeit erhält er nun einen Förderpreis. Doch nicht nur im Studium stehen die Wirtschaftswissenschaften bei Meyer an erster Stelle: In seiner Freizeit arbeitet er ehrenamtlich im studentischen Verein Kosmos e.V., der sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft versteht. „Ich habe zum Beispiel bei der Organisation, Planung und Durchführung von mehreren Wirtschafts- und Wissenschaftstagen (WWT) an der Uni Osnabrück mitgearbeitet“, so Meyer. Seine berufliche Zukunft hat der Diplom-Volkswirt schon klar vor Augen: „In den nächsten Jahren möchte ich erste Berufserfahrungen bei der AGRO Holding GmbH in Bad Essen sammeln. Dort wird man mich auch bei meinem Ziel unterstützen, in der Volkswirtschaft zu promovieren“, berichtet Meyer.

Preisträger

Felix Bockholt

Auszeichnung für die Diplomarbeit „Konzeption eines Stichprobenverfahrens zur statistischen Qualitätssicherung einer Reklamationsverarbeitung in einem Frachtgutschriftsystem“

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Thomas Witte (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der Wilhelm Karmann GmbH wird seit 1991 verliehen.

Für seine Diplomarbeit hat Felix Bockholt in Zusammenarbeit mit „Volkswagen Logistics“ ein Stichprobenverfahren entwickelt, das dabei hilft, von Spediteuren reklamierte Gutschriften anhand von Frachtpapieren zu überprüfen sowie mögliche Fehler in diesen Prozessen zu erkennen und zu verbessern. Für die mit 1,0 bewertete Arbeit erhält Bockholt in diesem Jahr den Karmann-Innovationspreis. Auch seine Zukunft sieht der Diplom-Kaufmann in der Automobilindustrie, zum Beispiel in der Projekt- oder Personalleitung innerhalb des internationalen Supply Chain Managements. „Die Verbindung von Wirtschaftswissenschaften und der Automobilindustrie, insbesondere der Automobillogistik, reizt mich vor allem, weil hier ein Brückenschlag zwischen den wichtigsten deutschen und auch internationalen Wirtschaftszweigen geschaffen wird. Der ständige Wechsel zwischen strategischen und operativen unternehmensübergreifenden Steuerungsprozessen stellt mich täglich vor interessante Herausforderungen“, so Bockholt.

Preisträger

Jan Kampmeier



Auszeichnung für die Magisterarbeit „Der Begriff der Romantik in der jüngsten literatur- und musikwissenschaftlichen Forschung“

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Dietrich Helms (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaft)

Der Förderpreis der Buchhandlung Jonscher wird seit 1992 auf den Gebieten der Philosophie und der Musik vergeben.

Wenn man sich den Lebenslauf von Jan Kampmeier ansieht, fällt sofort ins Auge, dass die Musik seine große Leidenschaft ist. Er ist Mitglied in verschiedenen Chören, Orchestern und Ensembles, freier Mitarbeiter der Neuen Osnabrücker Zeitung und der Internetseite www.klassik.com und hat bereits Praktika bei der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel, bei WDR 3 und Radio Bremen absolviert. Auch das Thema seiner Magisterarbeit passt dazu: „Der Begriff der Romantik in der jüngsten literatur- und musikwissenschaftlichen Forschung“. „Das Thema interessiert mich, weil der Begriff in beiden Disziplinen nicht deckungsgleich ist“, so Kampmeier. Nun erhält er für diese Arbeit den Jonscher-Förderpreis. Und wie geht es nach dem Studium für den Geisteswissenschaftler weiter? „Ich möchte im Bereich der Musikwissenschaft promovieren oder als Musikjournalist arbeiten“, so Kampmeier.

Preisträgerin

**Dr. Saskia Kathi
Nagel**



Auszeichnung für
die Dissertation
„Ethics and the Neurosciences
– The Ethical and Social
Implications of Monitoring and
Manipulating the Brain“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Wolfgang Lenzen
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Lebenslauf der Kognitionswissenschaftlerin Dr. Saskia Kathi Nagel kann sich sehen lassen: Sie absolvierte ein Praktikum am Max-Planck-Institut für Hirnforschung, war Gastwissenschaftlerin in den USA sowie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Bereits 2005 erhielt sie einen Förderpreis der Universität. In ihrer Dissertation setzt sie sich mit den ethischen und sozialen Konsequenzen des neurowissenschaftlichen Erkenntnis- und Handlungsfortschritts auseinander. Für die mit „Summa cum laude“ benotete Arbeit wird sie nun mit dem Jonscher-Förderpreis für Philosophie ausgezeichnet. Zurzeit arbeitet sie an mehreren Projekten in Neurowissenschaften und Philosophie. Sie plant für ihre weitere berufliche Zukunft, die empirische Arbeit in den Neurowissenschaften im engen Kontakt mit Sozial- und Geisteswissenschaften voranzutreiben, um zu einem besseren Verständnis menschlichen Verhaltens und Erlebens beizutragen.

Herrenteichslaischaft Osnabrück

Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 2008

für herausragende wissenschaftliche Arbeiten
auf dem Gebiet der Kultur- und
Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträgerin

Janna Kea Pahre



Auszeichnung für die
Bachelorarbeit „Aufklärung und
Randgruppen am Beispiel des
Umgangs mit Zigeunerkindern im
Fürstbistum Osnabrück“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Siegrid Westphal
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Herrenteichslaischaft Osnabrück
wird seit 1993 verliehen.

Schon früh zog es Janna Kea Pahre von ihrem Zuhause in Verden an der Aller fort und so absolvierte sie ihr 11. Schuljahr an der Chatham Highschool in Massachusetts/USA. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Rechtswissenschaften in Bayreuth und Hamburg. Seit 2005 stehen bei der 27-Jährigen die Studienfächer Geschichte und Germanistik an erster Stelle, womit sie zu ihrem ursprünglichen Studienwunsch zurückkehrte. Ihre Bachelorarbeit an der Universität Osnabrück schrieb sie über „Aufklärung und Randgruppen am Beispiel des Umgangs mit Zigeunerkindern im Fürstbistum Osnabrück“. „Das Thema hat mich interessiert, weil die Quellen zeigen, wie im 18. Jahrhundert der Herausforderung einer Integration von Randgruppenkindern in die Gesellschaft begegnet wurde“, erklärt Pahre.

**Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen-Nord
gGmbH**

**Förderpreis
ARBEIT UND LEBEN 2008**

für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich „Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft“

Preisträgerin

Meike May



Auszeichnung für die Master Thesis „Working Poor“ in Deutschland

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Reiner Niketta (Fachbereich Sozialwissenschaften)

Der Förderpreis der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH wird seit 1993 verliehen.

Welche Faktoren bedingen das Armutsrisiko bei Erwerbstätigen? Mit dieser Frage hat sich Meike May in ihrer Master Thesis beschäftigt, für die sie nun den Preis der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e.V. erhält. Ihre bisherige Studienlaufbahn hat viele Stationen: Ruhr-Universität Bochum, Freie Universität Berlin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und schließlich das Masterstudium „Social Sciences“ an der Universität Osnabrück. Aber auch ihr Lebenslauf außerhalb des Studiums ist sehr vielfältig: May hat als Freiwillige bei einem Hilfsprojekt in Südafrika gearbeitet, als Praktikantin in Unternehmensberatungen und in der überkonfessionellen christlichen Studentengruppe „hochschul_smd“ mitgewirkt. Seit Oktober ist sie als „Lehrkraft für besondere Aufgaben“ am Institut für Soziologie an der Universität Duisburg-Essen beschäftigt und damit auf dem besten Wege zu ihrem Berufswunsch, der wissenschaftlichen Hochschulkarriere.

**Felix Schoeller
Holding**

**Felix Schoeller-Preis für
Chemie 2008**

für herausragende Arbeiten aus dem Bereich
der Chemie und angrenzender Disziplinen

Preisträgerin

Elisabeth Becker



Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Die Anordnung
der ATP-Synthase in
Escherichia coli Zellen“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Karlheinz Altendorf
(Fachbereich
Biologie/Chemie)

Der Förderpreis der
Felix Schoeller Holding
wird seit 1994 verliehen.

Für ihre mit 1,0 benotete Diplomarbeit über die „Anordnung der ATP-Synthase in Escherichia coli Zellen“, die sie in der Arbeitsgruppe Mikrobiologie durchgeführt hat, erhält Elisabeth Becker in diesem Jahr den Felix Schoeller-Förderpreis. Auch sonst hat die 24-Jährige hervorragende Noten vorzuweisen: Abitur mit 1,8 und Diplom im Fach Biologie mit Auszeichnung. Im Jahr 2007 absolvierte sie ein Auslandspraktikum am „Department of Molecular und Cellular Biology“ an der University of Guelph in Kanada. „Das war eine prägende Erfahrung, denn dort konnte ich mein praktisches und theoretisches Wissen maßgeblich erweitern“, erklärt Becker. Neben dem Studium in Osnabrück war sie als Betreuerin von Praktikanten im Spezialisierungsmodul der Arbeitsgruppe Mikrobiologie beteiligt. Und was kommt jetzt nach dem Studienabschluss? „Ich würde gerne eine akademische Laufbahn einschlagen“, so Becker.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 2008
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Karolin Hörsting



Auszeichnung für
ihre Arbeiten im
Bereich Spiel und Bühne

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Peter Steineke und
Friederike von Behren
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Kulturstiftung Hartwig
Piepenbrock wird
seit 1994 vergeben.

Karolin Hörsting erhält in diesem Jahr den Piepenbrock-Kunstförderpreis im Bereich Spiel und Bühne für ihre Performance „Synergia“. Das Stück thematisiert die Körperbewegungen in Auseinandersetzung mit Gegenständen. Dabei bilden die meditativen und dynamischen Bewegungen interessante Kontraste, während das Bühnenbild bewusst reduziert bleibt, um die Konzentration auf die Bewegungsabläufe zu lenken. Neben dem Studium der Fächer Kunst, Deutsch und Kunstgeschichte engagiert die 29-Jährige sich in der Fachschaft Pädagogik. Für ihre berufliche Zukunft plant sie, als Lehrerin oder freischaffende Künstlerin tätig zu werden.

Preisträger
**Daniel Torrado
Hermo**



Auszeichnung für seine
Arbeiten im Bereich Zeichnen
und Graphikdesign

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Claude Wunschik
und Prof. Peter Steineke
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Daniel Torrado Hermo hat sich mit dem Studium der Fächer Kunstpädagogik, Philosophie und Medien (Fernsehen und Film) voll und ganz den Geisteswissenschaften verschrieben. „Meine Studienschwerpunkte liegen dabei auf der Plakatgestaltung, der Handzeichnung, der Wertethik sowie auf der medial transmittierten Identität“, so Torrado. Zurzeit schreibt er an seiner Magisterarbeit zum Thema „Kunst und Sprache“. Für seine ausgezeichneten Leistungen in den fachspezifischen 4-Wochen-Prüfungen in der Handzeichnung und im Grafik-Design erhält der Student nun einen Kunstförderpreis. Neben dem Studium arbeitet er seit 2005 an seiner eigenen Website www.sinngabe.de. „Die Seite versteht sich als Weiterentwicklung der Idee der Sozialen Plastik von Joseph Beuys“, erklärt Torrado. Um die Website bekannt zu machen, verteilte der 32-Jährige bereits 7.000 eigens dafür gestaltete Postkarten. Nach Abschluss seines Hochschulstudiums würde er am liebsten als Dozent für interdisziplinäre Kunst arbeiten.

Preisträgerin

Ping Wang



Auszeichnung für
ihre Arbeiten im
Bereich Installation

Preisträgerin auf Vorschlag
von Prof. Rainer Hagl
(Fachbereich Kultur-und
Geowissenschaften)

Die Kunst spielt im Leben der in China geborenen Ping Wang von jeher eine große Rolle. Folglich studierte sie nach ihrem Schulabschluss Malerei an der Staatlichen Kunstakademie China. Danach arbeitete Wang drei Jahre lang als Lehrerin in der Kunst und Design Fachhochschule Shanghai, entschied sich 2005 dann aber für einen anderen Weg: Sie zog nach Deutschland und bewarb sich an der Universität Osnabrück für die Studienfächer Kunst und Kunstgeschichte. Nun erhält die 32-Jährige für ihre Installation „Das Teeblatt“, die die Harmonie zwischen Natur und Kunst symbolisieren soll, den Piepenbrock Kunstförderpreis. „Mein Wunsch wäre es, nach dem Studium als freie Künstlerin oder Kunstlehrerin zu arbeiten“, so Wang.

Preisträger
**Christian Schnell
und
Hilko Wilberts**



Auszeichnung für die Entwicklung eines Online Lern- und Prüfungssystems („OLPS“)

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Hans Reuter
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Der Förderpreis für Informatik und Multimedia-Anwendungen wurde erstmals im Jahr 2000 verliehen.

Christian Schnell und Hilko Wilberts erhalten in diesem Jahr einen Förderpreis für die Entwicklung eines Online Lern- und Prüfungssystems. „Die Software ermöglicht den einfachen Betrieb von regelmäßigen Übungen mit einer großen Anzahl von Studierenden, indem sie die Auswertung der Aufgaben standardisiert und automatisiert. Dadurch bleibt Lehrenden mehr Zeit für die direkte Betreuung der Studierenden, so dass auch die Studierenden davon profitieren“, erklärt Schnell. Die Entwicklung führte dabei zur Gründung ihrer eigenen Firma, die mit dem Zentrum für Informationsmanagement und virtuelle Lehre der Universität Osnabrück und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich kooperiert. Die Zusammenarbeit ist aber nicht die einzige Parallele in ihrem Lebenslauf: Schnell und Wilberts haben beide Biologie studiert und sind als Doktoranden tätig. „Nach der Dissertation würden wir uns gerne mit unserer Firma selbstständig machen oder eine wissenschaftliche Karriere einschlagen“, so Wilberts.

**Honorarprof. Dr.
Hans-Gert Pöttering,**
Präsident des
Europäischen Parlaments

Europa-Förderpreis 2008

Preisträger
Christian Künne



Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Zur Reform der
Finanzmarkt-Regulierung in
Europa – eine empirische und
theoretische Analyse“

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Frank Westermann, PhD
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis von
Honorarprof.
Dr. Hans-Gert Pöttering,
Präsident des Europäischen
Parlaments, wird seit
1995 vergeben.

„Die Wirtschaft ist unser Schicksal“, sagte der Industrielle und Außenminister Walther Rathenau dereinst. Christian Künne würde wohl vermutlich nicht so weit gehen, dennoch: Für den 25-Jährigen ist die Wirtschaftswissenschaft zumindest ein große Leidenschaft. Geboren in Delmenhorst, studierte er von 2003 bis 2008 Volkswirtschaftslehre an der Universität Osnabrück, wobei seine Noten hervorragend ausfielen. Garniert wird dieses Curriculum vitae zudem noch mit einem Praktikum bei der Projekt-Team GmbH. Dazu engagierte er sich bei zwei Projekten. „Für ein VWL-Studium habe ich mich kurzfristig und aus dem Bauch heraus entschieden.“ Seit seinem Diplom ist Christian Künne als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni beschäftigt. Der Schwerpunkt hierbei liegt in der Internationalen Besteuerung. Wo das Ganze hingehen soll? „Zunächst einmal möchte ich meine Promotionszeit genießen. Und dann ... wer weiß?“

**Honorarprof. Dr.
Hans-Gert Pöttering,
Präsident des
Europäischen Parlaments**

Europa-Förderpreis 2008

Preisträgerin
**Marta Livia dos
Santos Silva**



Auszeichnung für
herausragende Leistungen im
Studium

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christian
von Bar (Fachbereich
Rechtswissenschaften)

Geboren und aufgewachsen ist Marta Livia dos Santos Silva in Porto. Und bereits auf der iberischen Halbinsel studierte sie Rechtswissenschaften. „Für mich ist Jura ein Gebiet, das mit meiner Persönlichkeit zu tun hat, da ich Disziplin und Ordnung schätze.“ 2005 kam sie nach Osnabrück, hier reizte sie die internationale Stimmung und das vielfältige Angebot an Fortbildungskursen. In Frankreich belegte sie zudem einen Vertiefungskurs in der Rechtsvergleichung. Vor allem während des Diplomstudiums engagierte sich die junge Nachwuchswissenschaftlerin auch noch in zahlreichen ehrenamtlichen Organisationen, wie im Werk „ABC, Amici Boni Consilii“, wo sie ein Projekt für Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen ins Leben gerufen hat. Der weitere Weg scheint vorgezeichnet: „Ich könnte mir vorstellen, später als Akademikerin oder in der Politik zu arbeiten. Das wäre etwas, was mir Verantwortung aber auch Erfüllung bringen würde. Ehrenamtliche Arbeit hoffe ich dazu lebenslang machen zu können.“

Preisträger

Philipp Rahe



Auszeichnung für die Diplomarbeit „Adsorptionseigenschaften von organischen Molekülen auf Titandioxid untersucht mit hochauflösender Rasterkraftmikroskopie“

Preisträger auf Vorschlag von Dr. Angelika Kühnle (Fachbereich Physik)

Der Förderpreis des Rosen Technology and Research Center wird seit 1995 vergeben.

Schon während seiner Schulzeit hat sich Philipp Rahe intensiv mit den Naturwissenschaften beschäftigt. Dementsprechend entschied er sich für das Studium der Fächer Physik und Informatik an der Uni Osnabrück. Für seine Diplomarbeit zum Thema „Adsorptionseigenschaften von organischen Molekülen auf Titandioxid“ erhält Philipp Rahe in diesem Jahr den Förderpreis des Rosen Technology and Research Centers. Der Förderpreis ist bereits seine zweite Ehrung an der Uni Osnabrück: Bereits im letzten Jahr erhielt er eine Auszeichnung für herausragende Leistungen im Hauptstudium. Neben seinem Physik- und Informatikstudium ist der 24-Jährige im Bereich Programmierung und Webdesign tätig und arbeitet ehrenamtlich an mehreren Internetseiten. „Nach meinem Diplom möchte ich aber eher an mein Studium anknüpfen und in der Forschung und Entwicklung im Bereich der Oberflächenphysik arbeiten“, so Rahe.

Kreishandwerkerschaft Osnabrück

Förderpreis der Kreishandwerkerschaft 2008

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet
des Technologie- und Wissenstransfers

Preisträger

Michael Leyer



Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Technologie- und
Wissenstransfer zwischen der
Universität Osnabrück und den
Unternehmen der Region
Osnabrück“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Rainer Künzel
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der
Kreishandwerkerschaft
wird seit 1995 vergeben.

Für seine Diplomarbeit „Technologie- und Wissenstransfer zwischen der Universität Osnabrück und den Unternehmen der Region Osnabrück“ erhält Michael Leyer in diesem Jahr den Förderpreis der Kreishandwerkerschaft. Einen Mittelweg zwischen Theorie und Praxis wählte er auch während seines Studiums der Volkswirtschaftslehre: Er absolvierte in den Semesterferien zahlreiche Praktika in der Finanzbranche. Außerdem engagierte er sich in der Fachschaft und war Mitglied des Senats der Universität Osnabrück. Warum hat sich der 25-Jährige für ein Studium der Volkswirtschaft entschieden? „Neben dem Fachwissen steht besonders in der VWL das Erlernen von analytischen Fähigkeiten zur Lösung komplexer wirtschaftlicher Probleme im Vordergrund“, erklärt Leyer. Auch seine Zukunft hat der Diplom-Volkswirt schon fest im Blick: Er hat im September 2008 sein Doktorandenstudium an der Frankfurt School of Finance & Management aufgenommen.

**Kirchenkreise der
Evangelischen Kirche
Osnabrück**

**Förderpreis für
Evangelische Theologie 2008**

Preisträgerin
**Ann-Christin
Heine**



Auszeichnung für die Bachelorarbeit „Die Engel und der Krieg – Zu einem Motiv im frühen Judentum“

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Beate Ego (Institut für Evangelische Theologie)

Der Förderpreis der Kirchenkreise der Evangelischen Kirche Osnabrück wird seit 1995 vergeben.

„Die Engel und der Krieg – Zu einem Motiv im frühen Judentum“ lautet der Titel der Bachelorarbeit der Theologiestudentin Ann-Christin Heine. Um was geht es in der Untersuchung, die jetzt mit dem Förderpreis der Kirchenkreise der Evangelischen Kirche Osnabrück ausgezeichnet wird? „Die Arbeit beschäftigt sich mit der Vorstellung, dass Engel kriegerisch handeln. Dieses Motiv erscheint immer wieder in unterschiedlicher Weise im Alten Testament und in den Texten des antiken Judentums“, erläutert Heine. Seit Oktober 2008 studiert die 24-Jährige den Master-Studiengang „Theologie und Kultur“ an der Universität. Daneben hat sie bereits Tutorien für die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen geleitet und ist Beraterin in der Studierenden Information Osnabrück. Gute Voraussetzungen also für ihre beruflichen Ziele: „Nach dem Master-Abschluss würde ich gerne wissenschaftlich im Bereich der Theologie arbeiten und in der Erwachsenenbildung tätig werden.“

Preisträgerin

Maren Lehmann



Auszeichnung für die Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung „In sieben Tagen geschaffen? Bibelhermeneutische Studien zur aktuellen amerikanischen Debatte um Kreationismus und Intelligent Design“

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Georg Steins (Institut für Katholische Theologie)

Der Förderpreis des Bistums Osnabrück wird seit 1999 vergeben.

Maren Lehmann weiß schon genau, in welche Richtung es nach dem Studium für sie gehen soll: „Ich möchte Gymnasiallehrerin werden, weil ich meine fachliche Begeisterung an junge Menschen weitergeben und sie auf ihren weiteren Lebensweg vorbereiten möchte.“ Während ihres Studiums der Katholischen Theologie und Anglistik arbeitete sie als studentische Hilfskraft am Institut für Katholische Theologie und leitete Tutorien für jüngere Semester. Auch im kirchlichen Bereich engagierte sich die gebürtige Delmenhorsterin, zum Beispiel mit Klassengottesdiensten oder Firmunterricht. Für ihre Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung erhält sie nun den Förderpreis des Bistums Osnabrück. „Während meines Auslandsstudiums in den USA bin ich mit diesem Themenbereich in Berührung gekommen. Dieser persönliche Bezug war für mich der Anreiz zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dieser aktuellen Materie“, erläutert Lehmann.

**Verkehrsverein
Stadt und Land
Osnabrück e. V.
(VVO)**

VVO-Förderpreis 2008

für herausragende Arbeiten zur Förderung des
Wissenschaftsstandortes Osnabrück

Preisträger

Dr. Ulrich Michel



Auszeichnung für das
Forschungsprojekt
„Präsentation von Zoo-
Informationen zur erweiterten
Umweltbildung mit neuen
Medien“

Preisträger
auf Vorschlag der Stabsstelle
Weiterbildung und
Wissenstransfer

Der Förderpreis des
Verkehrsvereins Stadt und Land
Osnabrück e.V. (VVO) wurde
erstmals im Jahr 2000
vergeben.

Dr. Ulrich Michel wird in diesem Jahr für sein Forschungsprojekt „Präsentation von Zoo-Informationen zur erweiterten Umweltbildung mit neuen Medien“ mit dem VVO-Förderpreis ausgezeichnet. „Ich habe im Rahmen dieses Projekts in Zusammenarbeit mit dem Osnabrücker Zoo ein Informationssystem für neue Medien entwickelt. In Form von interaktiven 2D- und 3D-Anwendungen gibt es dem Nutzer Informationen über die dort lebenden Tiere, ihren natürlichen Lebensraum und ihre Gefährdung“, erklärt Michel. „Mithilfe des Einsatzes von neuen Medien – zum Beispiel mobile Endgeräte – möchte ich vor allem Jugendliche für das Thema Tier und Umwelt begeistern.“ Viel Zeit für Besuche im Osnabrücker Zoo hat der Diplom-Geograph allerdings zurzeit nicht mehr: Seit Dezember 2008 arbeitet er nämlich als Professor für Geographie/Geoinformatik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

b u w
Unternehmensgruppe

b u w-Förderpreis 2008
für Arbeiten aus dem Bereich der
Unternehmenskommunikation

Preisträger

**Dr. Guido Frank
Grunwald**



Auszeichnung für
die Dissertation
„Die Bewältigung von
Produktkrisen: Ein Vergleich von
Beschwerde-, Reklamations-
und Rückrufsituation“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Dirk Standop
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der b u w
Unternehmensgruppe wurde
erstmals 2000 vergeben.

Dr. Guido Frank Grunwald studierte im Anschluss an eine Ausbildung im Hotelfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Osnabrück und internationales Management an der University of California Riverside (USA). Erfahrungen in der Unternehmenspraxis sammelte er bei internationalen Konzernen in Düsseldorf und Frankfurt/Main. Seit 2001 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Absatz und Marketing an der Universität sowie als Lehrbeauftragter. Parallel forscht er am „Institut für Mittelstandsfragen Osnabrück“ (IfMOS) und engagierte sich beim Aufbau des neu gegründeten „Zentrums für Promovierende an der Universität Osnabrück“ (ZePrOs). Im Mai 2008 erfolgte die Promotion zum Dr. rer. pol. Für seine mit „summa cum laude“ benotete Dissertation zum Thema „Die Bewältigung von Produktkrisen: Ein Vergleich von Beschwerde-, Reklamations- und Rückrufsituationen“ erhält er nun den Förderpreis der „b u w customer care operations“.

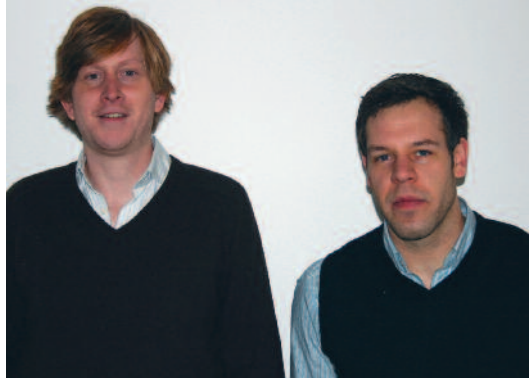
„Die Etagen“

„Die Etagen“-Förderpreis 2008

für innovative Existenzgründungen
von Universitätsabsolventen

Preisträger

Michael Gottensträter und Frederik Hilling



Auszeichnung für ein innovatives Gründungsvorhaben im Bereich Geoinformatik:
„Automatisierte Interpretation von Laserscannerdaten“

Preisträger
auf Vorschlag von Annette
Busch (GründerCampus OS)

Der „Etagen“-Förderpreis ist
Nachfolger des
Kreativhaus-Preises, der
erstmals 2000 vergeben wurde.

„Ein innovatives Gründungsvorhaben im Bereich der Geoinformatik – Automatisierte Interpretation von Laserscannerdaten“: Dafür werden die Geographiestudenten Michael Gottensträter und Frederik Hilling in diesem Jahr mit dem Förderpreis für innovative Existenzgründungen ausgezeichnet. Was muss man sich unter einem solchen Unternehmen vorstellen? „Wir wollen unseren Kunden zahlreiche Dienstleistungen wie 3D-Stadtmodelle und digitale Solardachkataster bieten“, erklärt Gottensträter. Auch in ihrem Studium waren die beiden äußerst erfolgreich: Frederik Hilling schloss sein Geographiestudium mit der Note 1,5 ab und Michael Gottensträter mit 1,6. Jetzt bleibt im Rahmen ihres EXIST-Gründerstipendiums vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie endlich genug Zeit für ihre ehrgeizigen Zukunftspläne: Die Diplom-Geographen wollen nämlich bis spätestens Ende 2009 mit ihrem Gründungsvorhaben voll erwerbstätig sein.

Intevation GmbH

Intevation-Preis 2008

für herausragende Leistungen bei der Entwicklung von oder Mitarbeit an „Freier Software“ sowie andere herausragende Arbeiten zum Thema „Freie Software“

Preisträger
**Dr. Martin
Giesecking**



Auszeichnung für die erfolgreiche Entwicklung des Autorenwerkzeugs „media2mult“

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Oliver Vornberger (Fachbereich Mathematik/Informatik)

Der Intevation-Preis wurde erstmals 2001 vergeben.

Musik und Mathematik – lassen diese Fächer sich verbinden? Der Lebenslauf von Dr. Martin Giesecking zeigt, dass das durchaus möglich ist: Beispiele dafür sind seine Dissertation über „Code-basierte Generierung interaktiver Notengrafik“ und sein Forschungsprojekt „MUSITECH“, in dem ein Interaktions- und Navigationssystem für virtuelle musikalische Wissensräume entwickelt wurde. Für die Entwicklung des Autorenwerkzeugs „media2mult“ erhält der geborene Mindener in diesem Jahr den Intevation-Förderpreis für Freie Software. „Bei der Software „media2mult“ handelt es sich um ein auf PmWiki basierendes Cross-Media-Publishing-Werkzeug zum Erstellen multimedialer Dokumente“, erklärt Giesecking. Zurzeit arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für virtuelle Lehre und Informationsmanagement (VirtUOS) der Universität Osnabrück und – damit die Musik nicht zu kurz kommt – als Organist und ehrenamtlicher Klavierbegleiter beim Jugendchor „Tookula“ in Minden.

Preisträgerin

Nadine Epp



Auszeichnung für
herausragende Leistungen
im Hauptstudium

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Christian Ungermann
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Die Homann-Studienpreise
wurden erstmals 2001
vergeben.

Nadine Epp absolvierte ihr Biologiestudium in kürzester Zeit und mit einem Schnitt von 1,0 in den Diplomprüfungen. Als Lohn für ihre Mühen kann sie sich nun über einen Förderpreis freuen. Warum hat sich die 24-Jährige für das Studienfach Biologie entschieden? „An der Biologie reizt mich die Arbeit mit dem noch Unbekannten; sobald eine Frage beantwortet zu sein scheint, werden gleichzeitig etliche andere aufgeworfen, an denen man seine Neugier ausleben kann.“ Ihre Studienschwerpunkte hat sie auf die Fächer Biochemie, molekulare Mikrobiologie und angewandte Genetik der Mikroorganismen gelegt. Zurzeit schreibt die gebürtige Hannoveranerin an ihrer Diplomarbeit. Auch nach dem Abschluss ihres Studiums möchte sie der Forschung treu bleiben: „Ich möchte meine Kenntnisse im Bereich der Biochemie während eines Auslandsaufenthaltes vertiefen und anschließend promovieren“.

Preisträgerin

Susanne Schäfer



Auszeichnung für die Bachelorarbeit „Das Civil-G8-Dialogforum: Eine neue Form der Einbindung der Zivilgesellschaft und eine neue Aktionsform für Nicht-regierungsorganisationen?“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

Praktikantin bei der „Emdener Zeitung“, freie Mitarbeiterin für den „Kirchenboten“ und das Rundfunkreferat des Bistums Osnabrück sowie Moderatorin bei UFO, dem Unifunk Osnabrück. Susanne Schäfer hat sich neben ihrem Studium der Social Sciences voll und ganz dem Journalismus verschrieben. Soll es auch nach dem Studium in diese Richtung gehen? „Ich würde gerne als Journalistin arbeiten, aber ich kann mir auch vorstellen, dass ich als Referentin im Bereich Politik und Medien in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig werde.“ Für ihre Bachelorarbeit wird sie nun mit dem Homann-Studienpreis ausgezeichnet. „Nachdem ich als Journalistin am Civil-G8-Dialogforum teilgenommen hatte, wollte ich unbedingt wissen, welche Bedeutung dieses Treffen aus politikwissenschaftlicher Sicht hat“, erläutert Schäfer.

Preisträger

Michael Schell



Auszeichnung für
die Master Thesis „Analysis of
the liposome- and Rab-binding
properties of the HOPS subunit
Vps41“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Christian Ungermann
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Der bisherige Lebensweg von Michael Schell steht ganz im Zeichen der Biologie: Da er sich schon in seiner Schulzeit für dieses Fach begeisterte, entschied er sich nach dem Abitur für eine Ausbildung zum Biologisch-Technischen Assistenten. Im Anschluss studierte er Molekulare Biologie an der Fachhochschule Gelsenkirchen und Zellbiologie an der Universität Osnabrück. Seine Masterarbeit trägt den Titel „Analysis of the liposome- and Rab-binding properties of the HOPS subunit Vps41“. Was muss man sich darunter vorstellen? „Es geht um Regulationsmechanismen innerhalb des vesikulären Transportes und die Frage, inwiefern einzelne Proteine wie Vps41, durch bestimmte Interaktionen mit anderen Proteinen oder mit Vesikelmembranen steuernd auf diese Prozesse einwirken.“ Seit 2007 arbeitet er in der Biochemie. Auch nach dem Studium möchte der 27-Jährige in der Biologie bleiben: „Am liebsten als promovierter Wissenschaftler“, so Schell.

Preisträgerin

Irene Kaiser



Auszeichnung für
herausragende Leistungen
im Hauptstudium

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Hans Reuter
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Die MLP-Auszeichnungen
wurden erstmals 2001
vergeben.

Irene Kaiser hat sich schon in ihrer Schulzeit sehr für die Naturwissenschaften begeistert. Folglich fiel ihre Studienwahl auf die Fächer Biologie und Chemie an der Uni Osnabrück. Dabei legte sie ihre Studienschwerpunkte auf Entwicklungsbiologie und Anorganische Chemie. Für ihre hervorragenden Studienleistungen im Hauptstudium der Chemie wird sie nun mit dem MLP-Preis ausgezeichnet. Nach dem Studium will sie ihr Wissen als Lehrerin an einem Gymnasium weitergeben. Erste Erfahrungen im pädagogischen Bereich konnte die 24-Jährige schon während ihres Studiums im Präventionsprojekt „Balu und Du“ der Uni Osnabrück machen: Dabei arbeiten die Studierenden als Mentoren für sozial benachteiligte Kinder und betreuen diese ein Jahr lang mindestens einmal die Woche. „Die Arbeit hat mir unheimlich viel Spaß gemacht, weil ich durch die Treffen ein Kind glücklich machen kann“, so Kaiser.

Preisträger

Jens Lachmann

Auszeichnung für
herausragende Leistungen
im Hauptstudium

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Christian Ungermann
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Krankenpfleger und Biochemiker – am liebsten würde Jens Lachmann diese beide Berufe vereinen. Nach dem Zivildienst absolvierte der 29-Jährige zunächst eine Ausbildung als Krankenpfleger und arbeitet auch neben dem Studium weiter in diesem Beruf. „Der Kontakt mit Menschen und die Möglichkeit durch meinen persönlichen Beitrag positiv auf ihr Leben einwirken zu können, ist mir sehr wichtig und eine willkommene Abwechslung zum oft sehr theoretischen Studienalltag“, so Lachmann. Nach dem Studium würde er gerne im Bereich der medizinischen Forschung oder im Krankenhaus als Berater in Infektionsschutz- und Hygienefragen arbeiten. Der Student wird für seine mit 1,0 benoteten Diplomprüfungen in Biochemie, Mikrobiologie und Neurobiologie mit dem MLP-Preis für besondere Leistungen im Hauptstudium ausgezeichnet.

Preisträger

Martin Reichelt



Auszeichnung für
herausragende Leistungen
im Hauptstudium

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Hans Reuter
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Der Lebensweg von Martin Reichelt verlief zwar nicht ganz gradlinig, dafür aber umso erfolgreicher: Reichelt, der in Magdeburg geboren wurde, absolvierte nach dem Realschulabschluss zunächst eine Ausbildung zum Industrieelektroniker und arbeitete dann zwölf Jahre als Soldat auf Zeit in Rheine. Daneben holte er sein Abitur am Abendgymnasium nach und studierte Physik und Chemie an der Universität Osnabrück. „Ich habe mich für diese Fächer entschieden, weil ich mich schon immer für diese Bereiche der Naturwissenschaften begeistert habe“, so Reichelt. Seit dem Wintersemester 2006/07 studiert er im Masterstudiengang Materialwissenschaften. Für seine hervorragenden Leistungen im Hauptstudium wird er nun mit dem MLP-Förderpreis ausgezeichnet. Für seine weitere berufliche Zukunft wünscht er sich zu promovieren, und zwar im Bereich „Strukturen von Organozinnverbindungen“.

Preisträger

**Andreas J.
Stuhlmüller**

Auszeichnung für
herausragende Leistungen
im Hauptstudium

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Sven Walter
(Institut für Kognitions-
wissenschaft)

Hervorragende Studienleistungen, Forschungspraktikum am Bostoner MIT, eigene Firma: Andreas Stuhlmüllers Lebenslauf kann man nur als beeindruckend bezeichnen. Der Student des Bachelor-Faches Cognitive Science erhält in diesem Jahr die MLP-Auszeichnung für herausragende Leistungen im Hauptstudium. Bereits 2005 gründete er sein eigenes Unternehmen „Mindpicnic“, das im Bereich E-Learning tätig ist. „Während meiner Abiturzeit wurde mir bewusst, wie sehr uns Werkzeuge für effektives Lernen fehlen“, erklärt Stuhlmüller. Und so ganz nebenbei engagiert er sich auch noch in der Fachschaft Cognitive Science und ist als Tutor für „Philosophy of Mind“ am Institut für Kognitionswissenschaft tätig. Wie sehen die Zukunftspläne des 23-Jährigen aus, der in diesem Jahr sein Bachelorstudium beendet? „Ich will das Denken verstehen und naturwissenschaftlich erklären.“

Preisträger

**Tobias Michael
Bartke**



Auszeichnung für die Magisterarbeit „Säkularisation des Iburger Benediktinerklosters St. Clementi im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses 1803. Die Aufhebung der Abtei und die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Region“

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Siegrid Westphal (Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften)

Der Förderpreis des Schloßvereins wird seit 2005/06 vergeben.

In seinem Studium der Geschichte und Politik hat Tobias Michael Bartke seinen Schwerpunkt vor allem auf die Frühe Neuzeit gelegt. Aber nicht nur in Seminaren hat er sich mit dieser Epoche beschäftigt, sondern auch im Rahmen seiner Tätigkeit als studentische Hilfskraft an der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit der Universität Osnabrück und bei dem Forschungsprojekt „Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800“ an der Universität Jena. „Die Frühe Neuzeit interessiert mich besonders, weil in jener Zeit bedeutende Grundlagen für unsere moderne Gesellschaft gelegt worden sind“, erklärt Bartke. Für seine Magisterarbeit erhält er in diesem Jahr den Förderpreis des Schloßvereins Iburg. Und das Berufliche? „Seit einem Jahr arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit der Uni Osnabrück. Langfristig möchte ich gerne im Museum oder der Hochschullehre tätig werden.“

Preisträgerin

Claudia Normann



Auszeichnung für
außerordentliches Engagement
sowie hervorragende
Leistungen im Studium

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Till Eggers
(Fachbereich Biologie/Chemie)
und der Geschäftsführerin des
Studentenwerks Osnabrück,
Birgit Bornemann

Der Förderpreis des
Studentenwerks Osnabrück
wird seit 2007 vergeben.

Praktika in Naturschutzprojekten in Südafrika, im Wasservogelreservat auf Fehmarn und im Osnabrücker Zoo: Claudia Normann, geboren 1984 in Düsseldorf, hat sich mit Leib und Seele der Biologie verschrieben. Nachdem sie in ihrer Bachelorarbeit ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis gestellt hat, studiert sie seit 2007 im Masterstudiengang „Biologie der Organismen“ an der Uni Osnabrück. Bereits seit Beginn ihres Studiums engagiert sie sich in der Fachschaft Biologie sowie in der Hochschulpolitik und betreut Erstsemester und Gaststudenten. Für ihre Verdienste durch soziales Engagement und herausragende Leistung im Studium wird sie nun mit einem Preis des Osnabrücker Studentenwerks ausgezeichnet. „Nach dem Studium möchte ich am liebsten eine wissenschaftliche Laufbahn im Bereich der experimentellen Ökologie und hier speziell der Biodiversitätsforschung einschlagen“, so Normann.